

An einen Haushalt!  
Postgebühr bar bezahlt!



EINLADUNG ZUM

# Frühjahrs- Konzert

DER BUNDESMUSIKKAPELLE  
WEERBERG

SAMSTAG, 10. MAI 1997,  
IM GEMEINDESAAL WEERBERG

BEGINN: 20:15 UHR  
EINTRITT: FREIWILLIGE SPENDEN

MUSIKALISCHE LEITUNG:  
PAUL BRAMBÖCK

AUF IHREN GESCHÄTZTEN BESUCH  
FREUT SICH

DIE BUNDESMUSIKKAPELLE  
WEERBERG

So gaben der Landeskapellmeister Prof. Andreas Bramböck, der Kapellmeister der Swarovskimusikkapelle Wattens Prof. Franz Schieferer sowie Rundfunkmoderator Mag. Peter Kostner den Musikanten die Ehre.

Angespornt durch die Anwesenheit solch fachlich kompetenter Prominenz boten die Musikanten unter Leitung des neuen Kapellmeisters Paul Bramböck eine hervorragende Leistung und ein ansprechendes und gut ausgewähltes Programm. Unter den gestrengen Blicken seines

"Landeskapellmeister Vaters" und des begeisterten Publikums, hatte der junge und sehr temperamentvolle Kapellmeister Paul Bramböck die Musikanten völlig im Griff und verlangte ihnen wahre Höchstleistungen ab. Besonderen Applaus hatte eine amerikanische Komposition, das „Sandpaper Ballett“, ein Solo für Sandpapier (ugs. Schmirgelpapier), welches die drei Solisten Hermann Erler, Gerhard Angerer und Martin Egger in dazugehöriger Arbeitskleidung perfekt „abgeschliffen“ haben.

Der Landeskapellmeister war von der Leistung der Musikanten und ihres Kapellmeisters sehr angetan und hob im Besonderen die außerordentliche Dynamik (Zitat: auch große und bekannte Musikkapellen könnten es nicht besser machen.) hervor. Weiters gratulierte er dem Obmann Unterlechner zum ausgezeichneten Hornregister.

Joseph Rossa sprach wie in den letzten Jahren gekonnt die verbindenden Worte, wobei er genau die richtige Mischung zwischen humoristischen Geschichten und selbstverfassten Gedichten sowie Informationen über die Komponisten der gespielten Darbietungen fand.

## Landeskapellmeister überreichte die Leistungsabzeichen an die Jungmusikanten.

Ein weiterer Höhepunkt war die Auszeichnung der Jungmusikantinnen und Jungmusikanten durch den Landeskapellmeister Prof. Andreas Bramböck, den Bürgermeister Hubert Schöber und durch den Obmann Albin Unterlechner mit dem Silbernen bzw. Bronzenen Leistungsabzeichen. Es sind dies: Mayr Simone Flöte, Hussl Sandra Flöte, Knapp Katharina Flöte und Kapellmeisterstv. Kreidl Hannes Klarinette, alle Silber sowie eben wieder Kapellmeisterstv. Kreidl Hannes mit dem Saxophon das bronzene Leistungsabzeichen. Aber damit noch nicht genug! Der Vizekapellmeister, der zur Zeit bei der Tiroler Militärmusik seinen Präsenzdienst absolviert, hat in den letzten Tagen auch noch die Kapellmeisterprüfung mit Erfolg abgelegt, wofür er von der Musikkapelle ein Erinnerungsgeschenk erhielt und von den Anwesenden geehrt wurde.



Gruppenfoto für die Zeitung v. li.: Landeskapellmeister Prof. Andreas Bramböck, Bürgermeister Hubert Schöber, Katharina Knapp, Silber (Flöte), Vizekapellmeister Hannes Kreidl, Silber (Klarinette) und Bronze (Saxophon), Mayr Simone, Silber (Flöte), Kapellmeister Paul Bramböck, Sandra Hussl, Silber (Flöte) und Obmann Albin Unterlechner.

Mit tosendem Applaus forderten und erhielten die Zuhörer vom Kapellmeister Paul Bramböck und den Musikanten noch drei Zugaben.



## Frühjahrskonzert 1997

Das "Schleifertrio" in voller Aktion.  
v. li.: Hermann Erler, Gerhard Angerer und Martin  
Egger.



Ein Blumenstrauß und  
ein Busserl für den  
hervorragenden  
Kapellmeister Paul  
Bramböck.

Auch ein Trio, aber von ganz anderer Art.  
v. li.: Obmann Albin Unterlechner,  
Landeskapellmeister Prof. Andreas Bramböck  
und Bürgermeister Hubert Schöber.



## Der Landeskapellmeister überreicht in Weerberg die Leistungsabzeichen!

**WEERBERG.** Im völlig überfüllten Gemeindegottesdienst von Weerberg konnte der Obmann der Musikkapelle Albin Unterlechner heuer neben dem Hw. Herrn Pfarrer Otto Berkold und dem Bürgermeister Hubert Schöber und den Bezirksobmannstv. Heinz Ebner auch einige hochkarätige Musikexperten unter den Zuhörern begrüßen. So gaben der Landeskapellmeister Prof. Andreas Bramböck, der Kapellmeister der Swarovskikapelle Wattens Prof. Franz Schieferer sowie Rundfunkmoderator Mag. Peter Kostner den Musikanten die Ehre.

Angespornt durch die Anwesenheit solch fachlich kompetenter Prominenz boten die Musikanten unter Leitung des neuen Kapellmeisters Paul Bramböck eine hervorragende Leistung und ein ansprechendes und gut ausgewähltes Programm. Unter den gestrengen Blicken seines »Landeskapellmeister Vaters« und des begeisterten Publikums, hatte der junge und sehr temperamentvolle Kapellmeister Paul Bramböck die

Musikanten völlig im Griff und verlangte ihnen wahre Höchstleistungen ab. Besonderen Applaus hatte eine amerikanische Komposition, das »Sandpaper Ballet«, ein Solo für Sandpapier (ugs. Schmirgelpapier), welches die drei Solisten Hermann Erler, Gerhard Angerer und Martin Egger in dazugehöriger Arbeitskleidung perfekt »abgeschliffen« haben.



Der Landeskapellmeister war von der Leistung der Musikanten und ihres Kapellmeisters sehr angetan und hob im Besonderen die außerordentliche Dynamik (Zitat: auch große und bekannte Musikkapellen könnten es nicht besser machen). hervor. Weiters gratulierte er dem Obmann zum ausgezeichneten Hornregisseur. Joseph Rossa sprach wie in den letzten



Wann:

**Freitag, 23. Mai 1997  
22.00 Uhr**

Wo:

**Schwarz** *DAS GIOVANNI*  
Tirols Tanztempel Nr.1

Jahren gekannt die verbindenden Worte, wobei er genau die richtige Mischung zwischen humoristischen Geschichten und selbstverfaßten Gedichten sowie Informationen über die Komponisten der gespielten Darbietungen fand.

Ein weiterer Höhepunkt war die Auszeichnung der Jungmusikantinnen und Jungmusikanten durch den Landeskapellmeister Prof. Andreas Bramböck, den Bürgermeister Hubert Schöber und dem Obmann Albin Unterlechner mit dem Silbernen bzw. Bronzenen Leistungsabzeichen. Es sind dies: Mayr Simone Flöte, Hussl Sandra Flöte, Knapp Katharina Flöte und Kapellmeisterstv. Kreidl Hannes Klarinette, alle Silber sowie eben wieder Kapellmeisterstv. Kreidl Hannes auf dem Saxophon das Bronzene Leistungsabzeichen. Aber damit noch nicht genug! Der Vizekapellmeister, der zur Zeit bei der Tiroler Militärmusik seinen Präsenzdienst absolviert, hat in den letzten Tagen auch noch die Kapellmeisterprüfung mit Erfolg abgelegt, wofür er von der Musikkapelle ein Erinnerungsgeschenk erhielt und von den Anwesenden geehrt wurde. Mit tosendem Applaus forderten und erhielten die Zuhörer vom Kapellmeister Paul Bramböck und den Musikanten noch drei Zugaben.



v.l. Landeskapellmeister Prof. Andreas Bramböck, Bürgermeister Hubert Schöber, Katharina Schöber, Katharina Knapp, Vizekapellmeister Hannes Kreidl, Mayr Simone, Kapellmeister Paul Bramböck, Sandra Hussl und Obmann Albin Unterlechner.

## 15. Mai Standerl in Pertisau beim Fürstenhaus.

Das Begrüßungsstanderl zur Bundestagung für die Innung der Schlosser, Schmiede und Landmaschinentechniker findet an einem Donnerstag um 18 h dort statt.

## 23. Mai Begräbnis Ehrenmitglied Unterbrunner Hans, Moser.

Völlig unerwartet ist unser langjähriger Musikkamerad und erst seit Kurzem nicht mehr aktives Ehrenmitglied Hans Unterbrunner im Alter von 66 Jahren am 20. Mai gestorben. Er war 48 Jahre aktiv bei der Musikkapelle und beim Frühjahrskonzert vor nicht einmal zwei Wochen war er noch begeisterter Zuhörer. Bei seinem Begräbnis rückte die Musikkapelle fast vollzählig aus und er wurde von den „Alten Musikanten“ Knapp August, Lieb Josef, Knapp Erwin und Mair Franz getragen. Die Musikanten spielten während der gesamten Verabschiedung durch die Begräbnisteilnehmer Trauermärsche und Flügelhornist Lieb Stefan blies den Zapfenstreich, es war ein würdiges Begräbnis für unseren Musikanten, den Moser Hans.



*Du hast gelebt  
für Deine Lieben,  
all' Deine Müh'  
und Arbeit  
war für sie,  
guter Vater  
ruh' in Frieden,  
wir vergessen  
Deiner nie.*



Zum Gedenken  
an Herrn

**Johann Unterbrunner**  
Altbauer beim Moser  
geb. 17. Oktober 1930  
gest. 20. Mai 1997



Oben: Ein großer Trauerzug mit Musik und Schützen begleitet den "Moser Hans" auf seinem letzten Weg.

rechts.: erstmals müssen die Musikantinnen aus Anlass des Begräbnisses zur Tracht die schwarzen Schürzen und Lätze tragen, die Nora noch zusätzlich angefertigt hat. V. li.: Mayr Simone, Knapp Katharina, Hussl Sandra, Mair Heidi und nicht richtig "adjustiert" Unterlechner Christine.



## Begräbnis unseres Ehrenmitgliedes

Die Musikkapelle rückte dem Hans fast vollständig aus.



Sichtlich betroffen helfen die vier nicht mehr aktiven "Alten Musikanten" ihren langjährigen Freund und Kameraden auf seinem letzten Weg.

## 25. Mai 1997 Fronleichnam.

Bei sehr schönem Wetter war die Fronleichnamprozession auch heuer wieder ein eindrucksvolles Erlebnis und anschließend wurde dem neuen Kapellmeister Paul Bramböck beim Schwannerwirt von den Schützen eine Ehrensalue geschossen, er revanchierte sich mit einem Marsch und was noch wichtiger war, mit einem Fass Bier.

Das übliche Konzert, welches in den letzten Jahren gleich anschließend an die Prozession abgehalten wurde, fand in diesem Jahr wieder am Nachmittag statt und die Anwesenheit vieler Zuhörer gab dieser Rückkehr zum früheren Brauch recht.



**30. Juni 1997** Begräbnis des Heimkehrers Anfang Josef Unteregg.

**6. Juni 1997** Herz Jesu Freitag.



Nach morgendlichen regnerischen Wetter konnte die Prozession zum „Weerberger Feiertag“ bei sehr angenehmer Witterung abgehalten werden und das anschließende Pfarrfest im Kirchenwirtsgarten, dessen Reinerlös diesmal nach Abschluss der Rückzahlung für die Außenrenovierung der Pfarrkirche für die Sanierung der Orgel verwendet wird, fand bei optimalem Wetter (unser Pfarrer hat einfach einen guten Draht nach oben) statt.

**7. Juni 1997** Ausrückung zur Preisverteilung beim 1. Weerberg Rennen der Austro Solar

Ein einstündiges Konzert absolvierte die Bundesmusikkapelle Weerberg bei diesem „stillen Rennen“ der Elektrofahrzeuge beim Gasthof Sunnbühl. Der Vizekapellmeister Kreidl Hannes leitete wie schon am Vortag beim Pfarrfest (der Kapellmeister Bramböck war erkrankt) bei sommerlichen Temperaturen die Kapelle.

**29. Juni 1997** Konzert beim Stanser Dorffest

Die Musikkapelle umrahmt die Feldmesse bei schönem Wetter mit pastoralen Melodien (arr. von Florian Bramböck) und absolviert anschließend ein zweistündiges und viel gelobtes Konzert unter Leitung des Kapellmeisters Paul Bramböck. Nach dem wohlverdienten Mittagessen fahren die meisten Musikanten nach Hause, wartet doch schon am Abend die nächste Ausrückung.

Unterbrechung und zum Ohrenschaus der vielen Zuhörer bravorös abgehalten werden.



**29. Juni 1997** Konzert beim Mesner

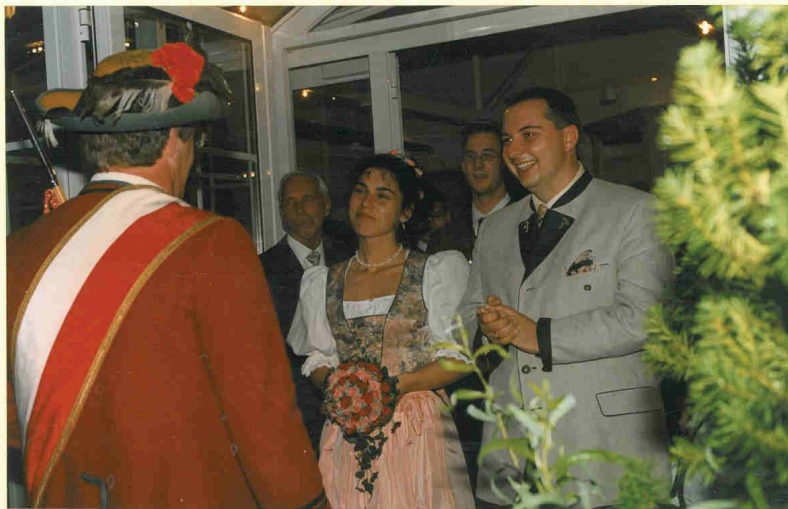
Aus Anlass des Patroziniums der Alten Kirche zu Peter und Paul, findet dieses erste Konzert für den Tourismusverband an obigen Ort statt. Das Wetter ist etwas fraglich und es regnet auch einige Male leicht, aber das Konzert unter Leitung des Vizekapellmeisters Kreidl Hannes kann ohne

Das Konzert beim Mesner unter der Leitung von Vizekapellmeister Hannes Kreidl.

## 5. Juli 1997 Hochzeit des neuen Kapellmeisters

Zu einem Hochzeitsstanderl für den neuen Kapellmeister Bramböck, "Threm Paul", (sie alle haben ihn in ihr Herz geschlossen) rücken die Musikanten nach Anras zum Gasthof Kapeller aus und das junge Hochzeitspaar lädt die Musikanten anschließend zu einem Gulasch nebst Getränken (Paul sagt „haut's nur eini, zahlt ja der Vater“) ein. Bei strömenden Regen ist um Mitternacht dann die Heimfahrt.

Obmann Unterlechner gratuliert dem Paul und seiner hübschen Braut



Seinen ersten Marsch als frischgebackener Ehemann dirigiert der Paul im Regen.

## 13. Juli 1997 Musikfest in Pill

Unter Leitung des Vizekapellmeisters Kreidl Hannes (der Kapellmeister Bramböck ist noch auf der Hochzeitsreise) rücken die Weerberger als eine der stärksten Formationen des Musikbundes Schwaz beim Musikfest in Pill aus. Bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen findet die Feldmesse und die Festreden, sowie das imposante Gesamtspiel auf dem Fußballplatz statt. Auch die Messfeier wird von allen Musikkapellen gemeinsam umrahmt. Der Bezirkskapellmeister Adi Rinner und der Bezirksobmann Ludwig Fender werden vom Musikbund Schwaz zum Ehrenkapellmeister bzw. Ehrenobmann ernannt und geehrt, letzterer war leider wegen schwerer Krankheit verhindert.





### Musikfest 1997

Der anschließende Umzug mit Defilierung führt zur Festhalle (Reithalle) wurde vom zahlreichen Publikum mit Applaus bedankt. Die einzelnen Kapellen absolvieren dort ihre Pflichtkonzerte und die Bundesmusikkapelle Weerberg bekommt für ihre Polka „Prager Gassen“ und dem Medley „Tropikana“ großen Applaus.



Nach Abschluss dieser einzelnen Darbietungen konzertiert noch eine Gastkapelle aus Italien und man hört sofort das dieser Musikverein am Konzertpodium wesentlich besser klingt als beim Umzug mit der Marschmusik, das war bestimmt nicht ihre Stärke.



Oben: Die Musikanten müssen bei der Feldmesse ganz schön schwitzen.

links: Die Marktenderinnen kühlen inzwischen im Schatten den Schnaps

Der Umzug führt über die Flugasse und die Bundesstrasse, dort ist die Defilierung, zur Reithalle.



## 19. Juli 1997 Goldene Hochzeit Knapp Josef

Ein Standerl zur Goldenen Hochzeit bringt die Musikkapelle dem "Alten Musikanten" Knapp Josef, dem Wegscheid Sepp und seiner Frau dar. Mit einem Blumenstrauß für die "Braut und einem kleinen Geschenk gratulierten die Musikanten. Mit einem Schapsl nach dem Standerl und einer Einladung zum Schwanner revanchiert sich das Jubelpaar.

v. li.: Obmann Unterlechner, Schiffmann Angelika, Knapp Josef und seine Frau und Winkler Michaela.



Nach der Jause beim Schwanner spielen die geübten "Brautnachtbläser" (v. li.: Fankhauser Helmut, Unterlechner Albin, Löffler Richard und Lieb Hermann) noch dieses Lied für das Brautpaar.

## 20. Juli 1997 Bataillonsschützenfest

Bei regnerischem Wetter findet diese Großveranstaltung in Strass am Eingang des Zillertales statt. Während der Feldmesse und des Festaktes begann es immer wieder zu regnen, aber zum Umzug kommt dann die Sonne heraus und es wird trotzdem noch ein sehr schönes Fest. Im Festzelt gab es anschließend als Mittagessen eine Riesendurenwurst, die eigens für die Verpflegung der Vereine hergestellt wurde, aber man hörte von allen Seiten, daß diese Kost nicht sehr genießbar war. Ich glaube, es war wie in der Bibel bei der wunderbaren Brotvermehrung, nur daß zwölf Körbe für die Reste nicht ausgereicht hätten.

"Die Weerberger sind schon eine Augenweide" hörte ich an diesem Ort die Zuseher sagen.





Bataillonsschützenfest in Straß  
20. Juli 1997

Die „Weerberger“ sind eine der  
farbenprächtigsten  
Musikkapellen des Bezirks



## 31.8.1997 Schützenheimweihung

Nach einer feierlichen Festmesse zelebriert von Hw. Herrn Pfarrer Otto Berkold und musikalisch umrahmt von einigen Bläsern der Musikkapelle Weerberg in der Pfarrkirche findet der Marsch zum neuen Schützenheim im Keller des Kindergartens statt. Fahnenabordnungen der Schützen des Bezirks begleiten dabei die Weerberger Schützenkompanie und die Musikkapelle, sowie die Ehrengäste und die Besucher. Die anschließende Segnung, umrahmt von der Musikkapelle nimmt Pfarrer Berkold vor.



In der Kirche gestaltet eine Bläsergruppe die Hl. Messe

Der Umzug zum neuen Schützenheim im Keller beim Kindergarten.



1. Reihe v.l.  
GR Hans Tipotsch,  
Bezirkshauptmann Karl Mark,  
Landesrat Konrad Streiter uam. ....  
2. Reihe v. l.:  
GR Johann Steiner, GR Erwin  
Knapp, GR Pepi Sturm, GR Hans  
Knapp, GR Resi Schiffmann uam. ...



**11.9.1997**

Zu 50sten Geburtstag spielen dem Sponring Hermann, der bereits seit 32 Jahren aktiver Musikant ist, die Musikkollegen Alois Erler, Reinhard Lieb, Gerhard Siller und Hubert Knapp (v.l.) ein Standerl.

### **28.9.1997 Erntedank**

Bei schönem Wetter findet in diesem Jahr die Weihung der Erntegaben am Dorfplatz statt und bei der anschließenden Prozession zur Peterskirche gehen heuer im Gegensatz zu anderen Jahren sehr viele Leute mit. Voran marschiert die Musikkapelle mit Kapellmeister Bramböck als Stabführer und dann Die Landjugend mit der Erntekrone und den geweihten Früchten und Gaben. Die Feldmesse (erstmal wird auf dem Kirchbühl die Messe gelesen) wird von der Musikkapelle umrahmt, die auch anschließend einige Märsche spielt. Nach dem Ende des kirchlichen Festes gibt es auch für das leibliche Wohl ein Fest. Eine Abordnung der Musikkapelle, die neuformierten „Egerländer“; spielen zur Unterhaltung auf. Nicht unumstritten ist dieses Fest auf dem Kirchenvorplatz und es waren einige Stolpersteine aus dem Weg zu räumen (Zitat des Pfarrers Hr. Berktold bei der Predigt), aber der Landjugend ist es trotzdem gelungen eine nette Abgabe zu gestalten.

Die Musikkapelle auf dem Kirchhügel bei der Alten Kirche und Biertische, in dieser Kombination sollte das zum letztenmal für längere Zeit sein. Der Mesner und spätere Bürgermeister war ein unerbittlicher Gegner für solche Entweihung heiliger Erde.

Zur allgemeinen Unterhaltung spielte beim „weltlichen Teil“ des Erntedankfestes eine Egerländerbesetzung der Musikkapelle.



### 19.10.1997 Landesmusikfest in Innsbruck

Die Musikkapellen Weerberg, Terfens, Pill und Weer marschierten in einem Block, angeführt vom Kapellmeister der MK Terfens, Gottfried Köchler. Diese Monsterveranstaltung wurde im Fernsehen übertragen.

### 30.10.1997 70er Egger Hans

Dem langjährigen Stabführer und „Alten Musikanten“, dem „Dornach“ Hans bringen die Musikanten zu seinem 70er ein Standerl. Er lädt die Musikkameraden von damals (es sind dies nicht mehr viele) und alle anderen Musikanten zu einem Schnitzessen zu sich ein.

v.l.  
Marketederin Angelika Schiffmann,  
Jubililar Hans Egger, Marketederin Julia  
Knapp, Obmann Unterlechner



v.l.  
Fankhauser Martin, Lieb Matthias, Knapp  
Hubert, Knapp Hanspeter, Köfler Hannes,  
Löffler Richard



Beim Schnitzessen

v.l.  
Jubililar Hans Egger, Josef Angerer und  
einer der wenigen Musikkameradsen aus  
der aktiven Zeit des Stabführers Josef  
Knapp (Kochl)



## 23.11.97 Jahreshauptversammlung 1997

Beim Gottesdienst in der vollbesetzten Pfarrkirche (es wurde eine Ausschreibung versendet) spielte Musikkapelle eine Auswahl zusammengestellter moderner Melodien, und wie Pfarrer Bertold schon vorher bemerkte, nicht so langweilige Messen. Kapellmeister Paul Bramböck hatte dieses Kirchenkonzert zusammengestellt und die Besucher waren allesamt von der Auswahl wie auch von der Darbietung der Musikanten begeistert. Der Obmannstellv. Matthias Lieb fertigte eine Amateuraufnahme an, die so gut ausfiel, daß sie später auf CD gepresst wurde.

Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung beim Schwanner konnte Obmann Unterlechner den Hw. Herrn Pfarrer Otto Bertold, Bezirkskapellmeister Rudolf Peske, Bez. Obm. Stvtr. Heinz Ebner, Bürgermeister Hubert Schöfser sowie die Gemeinderäte Peppi Sturm und Hans Tipotsch, den Schützenobmann Hermann Kohler und den Schützenhauptmann Willi Schöfser und des weiteren die „Alten Musikanten“ Sepp Knapp (Wegscheid), Franz Mair, Hans Egger, Edi Sturm (erstmal) und Ehrenmitglied Erwin Knapp begrüßen.

Erster Tagesordnungspunkt war eine Gedenkminute für die Verstorbenen Musikanten, insbesondere für unseren langjährigen Musikkameraden und Ehrenmitglied Unterbrunner Hans (er in diesem Jahr ganz plötzlich verstorben) und für den Obmann des Musikbundes Schwarz Fender Ludwig, auch dieser war öfters bei unseren Veranstaltungen dabei. Der Obmann Unterlechner spricht in seinem Rückblick im Besonderen den großen Erfolg beim Frühjahrskonzert an und bemerkt mit seinem trockenen Humor, daß wir um die Leute, die wir beim Frühjahrskonzert wegen

Platzmangel abweisen mußten, beim Jubiläumsball froh gewesen wären (beim späteren Bericht des Kassiers Fankhauser hörten wir von einem Reinerlös beim Ball von 500.-\$ u. 75 Groschen).

Des weiteren bedauert der Obmann in diesem Jahr das Ausscheiden des Flügelhornisten Edi Sturm, der schon weit über 30 Jahre der Musikkapelle angehörte und auch 11 Jahre davon Kapellmeister war, aber man darf auf keinen Fall vergessen, was dieser Musikkamerad für die Bundesmusikkapelle geleistet hat.

Das größte Bedauern allerdings ist der Abgang des Kapellmeisters Paul Bramböck nach nur einem Jahr. Mit diesem Kapellmeister war ein hervorragendes Zusammenarbeiten auf jedem Gebiet und die Musikanten trauern „ihrem Paul“ allgemein nach. Zugegeben, er hatte nach Kapellmeister Sponring eine musikalisch hervorragende und disziplinierte Kapelle übernehmen können, aber die Freude an der Musikkapelle, sei es der Probenbesuch oder die Ausrückungen hat er dank seines einzigartigen Könnens und seines Umgangs den meisten Musikanten zurückgebracht und es ist für uns wirklich außerordentlich bedauerlich, daß er seine Heimathapelle Amras übernehmen muß. Der Obmann Unterlechner sagt, daß er gehofft hätte, er bräuchte in seiner „Amtszeit“ nicht noch einmal auf Kapellmeistersuche gehen (ich möchte vorwegnehmen daß er diese Aufgabe noch einige Male zu erledigen hatte).

Der Bezirkskapellmeister Peske überreicht dem Obmann Unterlechner zur Anerkennung seiner Arbeit das „Grüne Verdienstzeichen“ des Tiroler Blasmusikverbandes.

In der Kirche werden heuer zusammengestellte moderne Lieder gespielt (und nicht so langweilige Messen – O. Ton Pfarrer Bertold)



v.li.  
 Bezirkskapellmeister Rudolf Peske,  
 Bürgermeister Hubert Schößler,  
 Kapellmeister Paul Bramböck, Obmann  
 Albin Unterlechner, Bez. Obmann  
 Stellvertr. Heinz Ebner, Obmann Stellvertr.  
 Matthias Lieb



### Neue Schnapsanzerln.

Einige der seit vielen Jahren im Einsatz  
 befindlichen Panzerln haben ausgedient und  
 müssen durch neue ersetzt werden. Sie sind  
 sicherlich durch viele Marketenderinnehande  
 gegangen und könnten einiges erzählen und es  
 wäre von Interesse zu wissen wie viele  
 Hektoliter Schnaps da wohl durchgeflossen sind.

v.li.  
 Hans Knapp (hat die Bemalung  
 ausgeführt), Marketenderin Angelika  
 Schiffmann, Marketenderin Michaela  
 Winkler, Marketenderin Anita Obermaier,  
 Langzeitkassier Helmut Fankhauser



Kapellmeister Paul Bramböck beim  
 Jahresrückblick, auch er bedauert seinen  
 Abschied aus Weerberg





Noch-Kapellmeister Paul Bramböck dirigiert die „Weerberger“ in seiner Amtszeit zum letzten Mal.



Bürgermeister Hubert Schöber erhält von der Musikkapelle eine Ehrung für die langjährige gute Zusammenarbeit

Das Querflötenregister v. li.  
Simone Mayr, Obmannstellvertr. Matthias  
Lieb, Sandra Hussli, Kathi Knapp



Das offizielle Musikjahr ist nun vorbei und eine feine „Tanzmusik“ spielt zur Unterhaltung der Musikkameraden auf.

v. li.  
Erlor Hermann, Christine Unterlechner,  
Hannes Kreidl, Klaus Mair, Postmeister  
Josef Egger



nach getaner Arbeit ist gut ruh'n  
v. li.  
Hermann Lieb, Matthias Lieb, Stefan Lieb,  
Hanspeter Stöckl

## Weihnachtsblasen 1997

Die letzte Ausrichtung für 1997 ist das alljährliche Weihnachtsblasen und das ist zugleich die Haupteinnahme des Kassiers bzw. der Musikkapelle.

Nicht gerade weihnachtlich in diesem Jahr  
v. li.  
Andreas Sponring, Herbert Erlor, Helmut  
Fankhauser, Franz Lieb, Hermann Erlor,  
Georg Fankhauser



## Bundemusikkapelle Weerberg

Kapellmeister: Prof. Andreas Bramböck

Obmann: Albin Unterlechner

### 7.2.1998 Begräbnis Pfarrer Otto Berktold.

Völlig unerwartet stirbt unser Pfarrer Otto Berktold im Alter von 65 Jahren. Die ganze Gemeinde mit Musik und Schützen und Abordnungen aller Vereine und die ganze Bevölkerung von Weerberg bereiten ihm ein ehrenvolles Begräbnis.

### 3.4.1998 Bürgermeistereinstand

Es gilt ein Standerl für den neuen Gemeinderat und für den Bürgermeister zu spielen. Der neue Bürgermeister heißt Hans Tipotsch

Premiere des Langzeitkassiers Helmut Fankhauser als Stabführer bei der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderates



Die neuen Gemeinderäte vorne v.li.:  
 Alois Erlar, Engelbert Geisler (Floach),  
 Hans Egger (Dornach), Andreas Knapp,  
 Lois Knapp (Wieser), neuer  
 Vizebürgermeister Albin Unterlechner,  
 neuer Bürgermeister Hans Tipotsch.  
 Hinten v. li. (halbverdeckt):  
 Ferdl Angerer, Alois Danler (Kolb),  
 Andreas Schiffmann.



**13.4.1998** Begräbnis Heimkehrer Josef Kohler  
(Boch Sepp).

**3.5.1998** Florianifeier mit der Feuerwehr

wie üblich wird nach dem Gottesdienst  
der Feuerwehr samt ihrem Fuhrpark zum  
Schwannerwirt vorausmarschiert



## Frühjahrskonzert

Ehrenlandeskapellmeister Prof. Andreas Bramböck leitet  
die Bundesmusikkapelle Weerberg beim Frühjahrskonzert 1998

Obmann Albuin Unterlechner kann im vollbesetzten Gemeindesaal zum Frühjahrskonzert u. a. den Landesverbands Geschäftsführer Hermann Jäger, den Bezirksobmann-Stv. Heinz Ebner, den neuen Bgm. Hans Tipotsch mit einigen Gemeinderäten, den Ehrenbezirkskapellmeister Adi Rinner sowie den Kapellmeister der Musikkapelle Sellrain Heinz Wolf und den vorjährigen Weerberger- und jetzigen Amraser Kapellmeister Paul Bramböck begrüßen.

In gewohnt unterhaltsamer Weise führt Joseph Rossa durch das ansprechende Programm, das beginnend mit der „Festmusik Nr. 1“ von Karl Pils über die „Oboj-Ouverture“ von Emil Stolz und die Selection „Jesus Christ Superstar“ von Andrew Lloyd Webber bis „So klingt's bei uns dahoam“ arr. von Peter Kostner, einen repräsentativen Querschnitt durch die Blasmusik bietet.

Joseph Rossa stellt den neuen Kapellmeister Prof. Andreas Bramböck dem Publikum vor. Der pensionierte Volksschuldirektor kann auf eine 42jährige Dienstzeit als Lehrer zurückblicken und u. a. war er 33 Jahre Kapellmeister der Musikkapelle seiner Heimatgemeinde Amras und 12 Jahre Landeskapellmeister. Dieses Amt legt er erst in diesem Frühjahr zurück.

Ein alljährlicher Höhepunkt war wiederum die Vergabe der Leistungsabzeichen durch den Landesgeschäftsführer des Blasmusikverbandes Hermann Jäger und Bezirksobmann-Stv. Heinz Ebner an die Klarinetten/innen Christina Unterlechner und Peter Wechselberger (beide Bronze mit Auszeichnung).

Aufgrund des Vorabends zum Muttertag bringt Joseph Rossa ein besinnliches Gedicht und überreicht der ältesten anwesenden Mutter, der Judith Sponring (85 Jahre, 12 Kinder), einen Blumenstrauß. Die Musikkapelle spielt zu Ehren aller Mütter im Saal als Zugabe „Pie Jesu“ von Andrew Lloyd Webber.

An einen Haushalt!  
Postgebühr bar bezahlt!



EINLADUNG ZUM

# Frühjahrs- Konzert

DER BUNDESMUSIKKAPELLE  
WEERBERG

SAMSTAG, 9. MAI 1998,  
IM GEMEINDESAAL WEERBERG

BEGINN: 20.15 UHR  
EINTRITT: FREIWILLIGE SPENDEN

MUSIKALISCHE LEITUNG:  
ANDREAS BRAMBÖCK

AUF IHREN GESCHÄTZTEN BESUCH  
FREUT SICH

DIE BUNDESMUSIKKAPELLE  
WEERBERG

## Ehrenlandeskapellmeister Prof. Andreas Bramböck leitet die Bundesmusikkapelle Weerberg beim Frühjahrskonzert 1998



Überreichung des Blumenstraußes an die älteste Mutter Judith Sponring

**WEERBERG.** Obmann Albuin Unterlechner kann im vollbesetzten Gemeindesaal zum Frühjahrskonzert u. a. den Landesverbandsgeschäftsführer Hermann Jäger, den Bezirksobmann-Stv. Heinz Ebner, den neuen Bgm. Hans Tipotsch und Gemeinderäte, Ehrenbezirkskapellmeister Adi Rinner sowie den Kapellmeister der Musikkapelle Sellrain Heinz Wolf und den vorjährigen Weerberger- und jetzigen Amraser Kapellmeister Paul Bramböck begrüßen.

In gewohnt unterhaltsamer Weise führt Joseph Rossa durch das ansprechende Programm, beginnend mit der »Festmusik Nr. 1« von Karl Pilß über die »Oboj-Ouvertüre« von Emil Stolc und die Selection »Jesus Christ Superstar« von Andrew Lloyd Webber bis »So klingt's bei uns dahoam« arr. von Peter Kostner, also ein repräsentativer Querschnitt durch die Blasmusik. Joseph Rossa stellt den neuen Kapellmeister Prof. Andreas Bramböck dem Publikum



v. l.: Bezirksobmann-Stv. Heinz Ebner, Klarinettist Peter Wechselberger, Kapellmeister Prof. Andreas Bramböck, Klarinettistin Christina Unterlechner, Landesverbandsgeschäftsführer Hermann Jäger, Obmann Albuin Unterlechner

vor. Der pensionierte Volksschuldirektor kann auf eine 42jährige Dienstzeit zurückblicken und u. a. war er 33 Jahre Kapellmeister der Musikkapelle seiner Heimatgemeinde Amras und 12 Jahre Landeskapellmeister. Dieses Amt legt er erst in diesem Frühjahr zurück. Ein alljährlicher Höhepunkt war wiederum die Vergabe der Leistungsabzeichen durch den Landesgeschäftsführer des Blasmusikverbandes Hermann Jäger und Bezirksobmann-Stv. Heinz

Ebner an die Klarinettisten/innen Christina Unterlechner und Peter Wechselberger (beide Bronze mit Auszeichnung). Aufgrund des Vorabends zum Muttertag bringt Joseph Rossa ein besinnliches Gedicht und überreicht der ältesten anwesenden Mutter, der Judith Sponring (85 Jahre, 12 Kinder), einen Blumenstrauß. Die Musikkapelle spielt zu Ehren aller Mütter im Saal als Zugabe »Pie Jesu« von Andrew Lloyd Webber.



Landesverbandsführer der Tiroler Blasmusik Hermann Jäger bei der „Nachlese“ mit Kapellmeister Bramböck



Ein zufriedener Kapellmeister bekommt als Dank einen Blumenstrauß überreicht, er gibt ihn sogleich an seine Frau weiter

Das Leistungsabzeichen in Bronze mit Auszeichnung wird vom Bezirksobmann Stellvertr. Heinz Ebner und Obmann Unterlechner sowie dem Landesverbandsgeschäftsführer Hermann Jäger an Peter Wechselberger und Christina Unterlechner überreicht.



Moderrator Joseph Rossa überreicht aus Anlass des bevorstehenden Muttertages der ältesten anwesenden Mutter im Saal, Judith Sponring (85 Jahre, 12 Kinder) einen Blumenstrauß

V. li.  
 Bezirksobmann Stellvertr. Heinz Ebner Klarinetist  
 Peter Wechselberger, Kapellmeister Prof. Andreas  
 Bramböck, Klarinetistin Christina Unterlechner,  
 Landesgeschäftsführer Hermann Jäger, Obmann Albin  
 Unterlechner



**21.5.1998** Erstkommunion

**23.5.1998** Firmung

Die Erstkommunion ist vom Wettergott begünstigt



**5.6.1998** Verabschiedung des Langzeitbürgermeisters (18 Jahre) Hubert Schöffler

Mit einem großen Fest mit viel Prominenz und Teilnahme der Abordnungen aller Vereine von Weerberg, Musikkapelle und Schützen rücken vollzählig aus, und auch die Bevölkerung ist zahlreich zu diesem verdienten Abschied des Bürgermeisters gekommen. Dem langjährigen Gemeindevorsteher wird somit ein würdiges Fest bereitet.

Der passende Rahmen ist natürlich ein Konzert der Musikkapelle im Pavillon beim Schwannerwirt



Der neue Bürgermeister Hans Tipotsch führt durch diese Feierlichkeit



Schöber Hubert wird in Anerkennung seiner Verdienste für die Gemeinde zum Ehrenbürger ernannt. Die Ehrung nehmen Landesrat Konrad Streiter und Bürgermeister Hans Tipotsch vor.

Ein Blick auf die Ehrengäste:

1. Reihe v. li. Bürgermeister von Schwaz Hubert Danzl, Landesrat Konrad Streiter, Neu-Ehrenbürger Altbürgermeister Hubert Schöber, Gattin Lisi Schöber, Bezirkshauptmann Karl Mark, Dekan Franz Troyer.
2. Reihe: Kinder mit Familien, ganz rechts Erwin Eberharter Bürgerm. Weer.
3. Reihe v. li. Josef Moir Bürgerm. Stans, Franz Jos. Schubert Bürgerm. Vomp, Bürgerm. von Pill, Kurt Kostenzer, Bürgermeister von Terfens, Ossi Schallhart, GR Günther Schöser, GR Ferdinand Angerer, GR Alois Knapp, GR Andreas Knapp.
4. Reihe v. li. GR Andreas Schiffmann, GR Engelbert Geisler, des weiteren die Gemeindebediensteten.



### 11.6.1998 Fronleichnam

Die Prozession konnte in diesem Jahr nicht stattfinden.

Das schlechte Wetter spielte leider nur beim Einmarsch mit, der Regen wurde heftiger.





## 19.6.1998 Herz Jesu Fest

Die Prozession und das nachfolgende Pfarrfest konnten bei idealen Wetterverhältnissen durchgeführt werden. Es ist immer wieder ein Erlebnis der besonderen Art für die vielen Zaungäste sowie auch für die mitwirkenden Weerberger.

Der Einmarsch der Fahnenabordnungen und der Weerberger Schützen unter Bezirksmajor Hubert Danzl aus Schwaz.



Die Prozession durch das Moarfeld ist immer wieder außerordentlich beeindruckend und farbenprächtig. Im Vordergrund der Kirchenchor und die Musikkapelle.

Die Jungfrauen mit der Muttergottes



Trotz Priestermangel sind an diesem hohen Festtag immer viele Geistliche dabei und auch die Erstkommunionkinder sind andächtig



Das Pfarrfest im Kirchenwirtsgarten hat einen ganz besonderen Reiz. Zu den Klängen der Blasmusik wird unter freiem Himmel ein Volksfest im wahrsten Sinne des Wortes veranstaltet und der Reinertlös dieses Festes, bei dem viele Vereine und alle Kellnerinnen kostenlos mitarbeiten, fließt der Kirchenrenovierung zu. Auch die älteren Wærberger die man sonst nie in einem Gasthaus sieht gehen auch nicht sofort nach Hause.

### **26.6.1998 Namenstagsstandert für den neuen Bürgermeister Hans Tipotsch**

Nach 18 Jahren, in denen immer am Hubertustag im November dem Bürgermeister Hubert ein Ständchen gespielt wurde, muss nun der Terminkalender der Musikanten auf „Hans“ im Juni umgeschrieben werden.

### **28.6.1998 Ausrückung zum Knapptreffen beim Diesinghof.**

Bei sehr schönem Wetter findet vor dem Diesinghof eine Feldmesse, die von der ganzen Musikkapelle musikalisch umrahmt wird statt. Beim anschließendem Festzug zum Schwanner marschiert die Musikkapelle voraus und so an die 300 „Knapps“ aus näherer und weiterer Umgebung hinterher.

Die Feldmesse wird musikalisch umrahmt



## Knapptreffen

Ein gut gelungenes Fest wurde hier in Privatinitiative veranstaltet.



Beim Abmarsch nach der Feldmesse hat Kapellmeister Bramböck schon sichtlich Probleme mit seinen Beinen.

**29.6.1998 (Peter und Paul) Konzert beim Mesner.** In den letzten Jahren wird zu diesem Termin das erste Konzert im Freien gespielt und die Musikkapelle organisiert dabei den Ausschank beim Mesnerhof. Das Konzert findet im Anschluss an die kirchliche Feier bei der Peterskirche statt und wird von vielen Einheimischen besucht. Mit diesem Konzert beginnt auch die Reihe der Sommerkonzerte für den Tourismusverband und endet Anfang September.

Noch muss das Licht nicht eingeschaltet werden.



Sehr oft regnet es bei diesem frühen Termin, die Ausnahme ist in diesem Jahr.

**19.7.1998** Mitwirkung bei Umzug aus Anlass des Trachtenfests in Schwaz.

**2.8.1998** Konzert in Amras.

Der Kapellmeister Bramböck stammt aus dieser Gemeinde und organisiert ein „Heimspiel“

In Kapellmeister Bramböck's Heimatgemeinde Amras wird zum Platzkonzert ein kurzes Stück durch das Dorf marschiert, das bringt bestimmt einige Zuseher mehr und ist obendrein noch viel feierlicher.



Der Vorjahreskapellmeister Paul Bramböck kehrt gerade an diesem Abend aus dem Süden vom Urlaub zurück und musste auf allgemeinen Wunsch für 2 Märsche seinen Vater vertreten. Wie er nachher erzählte, bekam er vor Aufregung die „Nähmaschine“ (knieschlattern).

**7.8.1998** Konzert in Vomp. Die Musikkapelle schuldet den Vomper Musikanten ein Konzert. Manchmal wird wegen Terminkollisionen getauscht und so wird diesmal beim Gasthof Pelikan gespielt.

**11.8.1998** Platzkonzert beim Schwanner

Bei sehr schönen Wetter und angenehmen Temperaturen spielt die MK ein sehr schönes Konzert unter Leitung von Paul Bramböck in Urlaubsvertretung seines Vaters. Das zahlreiche und begeisterte Publikum fordert einige Zugaben und erhält auch drei davon, bei dem Ansinnen auf eine vierte lässt sich Kapellmeister Paul Bramböck nicht mehr erweichen.

Drei Zugaben sind genug ( O Ton Paul Bramb.)



## 17. - 19.8.1998 Fahrt nach Frankreich (Belleville)

Zu dieser Fahrt kamen wir durch unseren Kapellmeister Prof. Andreas Bramböck, der uns vermittelte, nachdem im letzten Jahr die Amraser Musikkapelle dorthin fuhr, die jetzt unser vorjähriger Kapellmeister Paul Bramböck leitet.

Am Montag, den 17. August trafen wir uns zeitig in der Früh (1/2 6) am Kirchplatz, wo wir unser Gepäck und unsere Instrumente im Bus verstaute. Auch die Schuhplattlergruppe von Weerberg, die auch zu dieser Fahrt eingeladen wurde, war reisefertig. Nun konnte die Reise los gehen. Im modernen Bus fühlten wir uns recht wohl, obwohl er ein wenig größer hätte sein können (kein WC, nur 1! Sitzplatz war frei). Die Fahrt führte uns über Vorarlberg (Lechtal) und über die Schweiz, wo wir in der Nähe von Bern in einer Autobahnraststätte unser Mittagessen einnahmen. Die lange Fahrt wurde den meisten jedoch nicht langweilig. Einige beschäftigten sich mit Kartenspielen, andere nahmen in geselliger Runde einige Bier zu sich, was wiederum verständlicherweise zu mehreren Klopausen führte, die für alle angenehm waren, um sich wieder ein wenig die Füße zu vertreten.

Am Abend kamen wir erst nach 18 Uhr in unserem Quartier in Megeve an. Dieser Ort und auch der Ort, an dem wir am nächsten Tag unsere Aufführungen hatten, sind bekannte Wintersportorte. Die Unterkunft war zufriedenstellend. Zum Abendessen gab es ein französisches Käsefondue, das einigen später schwer im Magen lag. Nicht weit vor Mitternacht erreichten wir wieder unser Quartier und viele Musikanten und Schuhplattler gingen noch in das kleine Städtchen von Megeve, um dort noch ein wenig Nachtleben zu genießen. Bis spät in die Nacht, oder sollte ich besser sagen bis fast in die Morgenstunden, wurde gelacht, Spaß gemacht und auch im Quartier wurden einige Zimmer zu Partyräumen umfunktioniert (in einem wurde sogar das legendäre "Boanhaggl" ausgetragen).

Am Dienstag wurde schon um 7 Uhr früh gefrühstückt. Obwohl einige nicht sehr viel geschlafen hatten, waren alle pünktlich, als wir dann um halb 9 mit Instrumenten und Tracht, die Schuhplattler mit diversen Aufführungsrequisiten, in Richtung Belleville fuhren, wo das Weinfest, an dem wir teilnahmen, stattfand. An einem großen Platz trafen wir uns mit einer italienischen Kapelle und einer französischen Tanzgruppe. Auf diesem Platz begannen schon unsere Aufführungen, die im Wechsel stattfanden. Um 10 Uhr marschierten wir durch den Ort und bekamen sehr viel Applaus von den vielen Zuschauern. Zu Mittag aßen wir dann gemeinsam mit den Italienern und der Tanzgruppe in einem Lokal, wo wir im Freien unter einem Zelt saßen. Es begann dann zu regnen, aber unter dem Zelt blieben wir im Trockenen. Es wurde hier auch besonders gemütlich, denn ohne irgendwelche Organisation wurde abwechselnd von einigen Musikanten von uns und auch von den Italienern, vom Ziehharmonikaspieler der Schuhplattler gespielt und von den französischen Tänzern gesungen. Dazu gab es ein gutes Essen und französischen Wein. Es fehlte uns also an nichts. Um ca. 2 Uhr nachmittags hieß es dann, wir sollten ein Konzert spielen, da es zu regnen aufgehört hatte

und wir packten schnell alles Nötige zusammen und begaben uns zum Aufführungsplatz. Der Wettergott meinte es jedoch nicht gut, denn als wir die ersten Noten aufgelegt hatten, begann es wieder zu regnen und wir mussten uns unterstellen. Einige standen auf einem Balkon, andere begaben sich unter die Schirme der Stände, welche so zahlreich am Straßenrand aufgestellt waren. Es regnete sehr stark, kurz hagelte es sogar, und es dauerte fast eine Stunde, bis wir wieder aus unseren Unterschlüpfen herauskommen konnten. Dann aber kam wieder die Sonne und mit ihr die französischen Gäste, die aus allen Winkeln und Ecken hervorzustürmen schienen. Nun wurde am Aufführungsplatz endlich etwas geboten. Wieder fand ein Wechsel von allen Gruppen statt. Dieser Wechsel begann immer wieder von vorn, und so hatten wir in der Zwischenzeit genügend Zeit, uns die Stände anzuschauen, Wein zu kosten oder Kaffee zu trinken. Wir mussten jedoch jederzeit bereit sein, um wieder für unser sehr begeistertes Publikum zu spielen. Die Begeisterung der französischen Zuschauer war für uns sehr faszinierend. Besonders die Schuhplattlergruppe fand sehr großen Anklang unter den Besuchern. Das letzte Mal spielten wir dann um ca. halb 8 Uhr abends. Danach begaben wir uns wieder zum Bus und fuhren zum Gasthaus, wo wir mit den anderen Gruppen unser Abendessen einnahmen.

Nach diesem Abendessen hielt der Bürgermeister von Belleville eine Rede für uns, die uns unsere Dolmetscherin Lotte übersetzte. Er lobte die Tiroler derart, dass unser Heimatstolz aufblühte. In diesem Restaurant wurde dann in einem Saal zu französischer Musik getanzt. Auch die anderen Gruppen gesellten sich gerne zu uns und es wurde fast Mitternacht, bis wir wieder zur Unterkunft starteten. Nach diesem anstrengenden Tag begaben sich die meisten von uns sofort ins Bett, einige Unermüdete jedoch zogen sich um und gingen noch in die Stadt, um das Fest noch ausklingen zu lassen.

Am Mittwoch in der Früh fuhren wir pünktlich um halb 9 von Megeve ab. Diesmal führte uns unsere Route über Italien. Den ersten Halt hatten wir am Mont Blanc (höchster Berg von Europa), wo wir ein Gruppenfoto machten. Wir fuhren durch den Tunnel vom Mont Blanc (12 km lang) und waren dann schon über der italienischen Grenze. Am Vormittag war es eher ruhig im Bus, denn die anstrengenden Tage (!) ließen einige in den Schlaf hinüberfallen. In der Höhe von Mailand aßen wir dann zu Mittag und nachmittags wurde es im Bus wieder lustig beim Kartenspielen und Spässe reißen. Besonders unser Trommelzieher (Knapp Andreas) der sich bis dahin noch nicht so aufgefallen war, entpuppte sich als Talent zum Alleinunterhalter. Mit Witzen, Kartentricks und dem Yoyo, in das er uns einführte, vertrieb er der Hälfte der Musikanten die Zeit. So kam uns die elfenhalbstündige Fahrt gar nicht so lang vor. Um ca. viertel nach 8 Uhr am Abend trafen wir dann wieder zu Hause ein.

Unsere Kameradschaft während dieser Fahrt und die Begeisterung der Franzosen trug dazu bei, dass diese Reise nach Frankreich zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.



Bellcome Frankreich

Bellcome 18.8.1998  
 Gruppenfoto mit Schuhplattlern und Betreuern  
 für die Tiroler sowie Dolmetscherin Lotte

Bellcome Frankreich

Am Tag der Heimreise stellen wir uns  
 noch für ein Erinnerungsfoto vor dem  
 höchsten Berg Europas, dem Mont  
 Blanc, auf.



**18.8.1998 Platzkonzert beim Schwanner Bundesmusikkapelle Weer.**

Bedingt durch die zugleich stattfindende Frankreichfahrt mussten als Aushilfe die Weerer Musikkapelle einspringen. Allerdings war das Wetter nicht sehr gut, es regnete leicht und es kamen auch nur wenige Zuhörer.

**23.8.1998 Segnung Tankrüstfahrzeug**

Einweihung des neuen Tankrüstfahrzeuges der  
 Feuerwehr Mitterberg



Festansprache des Feuerwehrhauptmannes  
 Kohler Otto

Die Nachbargemeinden stellen sich mit den Fahnenabordnungen ihrer Feuerwehren ein.



Während der Feldmesse...



### 5.9.1998 90er Stallerhäusl Hans

Geburtsstandsstanderl für den „Alten Musikanten“ Winderl Hans.  
Zum 90ziger bringt die MK dem "Stallerhäusl Hans" ein Standerl dar. Bei leichtem Regen spielen die Musikanten die drei obligaten Märsche vor dem alten Stallerhäusl. Anschließend lud der Hans zu einem Grillabend ein und spendierte uns eine seiner Arbeiten, und zwar eine Glocke mit Glockenriemen. Der rüstige Jubilar, der noch selbst in der Werkstätte steht, dankte den Musikanten und äußerte den Wunsch, den Marsch "Die alten Kameraden" zu spielen, welcher ihm natürlich mit einigen Zugaben erfüllt wurde. Wie ich mir sagen ließ, dauerte dieser Grillabend in der Garage seines Enkels und Nachfolgers als Holzschuhmacher bis in den frühen Morgen und sogar der Hans mit seinen 90 Jahren hielt bis halb 4 Uhr aus.

Ein begeisterter Zuhörer, der Stallerhäusl Hans





Die Musikanten bringen als Erinnerungsgeschenk einen gravierten Zinnteller mit  
li. Schriftführer Erlar Hermann

Der Hans spendiert der Musikkapelle eine seiner Arbeiten, er stellt ja unter Anderem auch die Glockenriemen her und das bis zum heutigen Tag.  
v. li. : Erlar Hermann, Jubilar Winderl Hans, Langzeitmusikant Knapp Sepp und Obmann Unterlechner Albin.



**6.9.1998 Konzert in Weer**  
für das Konzert am 18.8.1998, dass die Musikkapelle Weer auf Grund der Abwesenheit der Weerberger Musikanten anlässlich der Frankreichreise nicht bestreiten konnte , wurde in Weer ein Platzkonzert gespielt.



Im Weerer Musikpavillon, der zugleich auch der Probenraum ist (die Vorderwand lässt sich im Boden versenken) wird das Konzert „zurückgegeben“.



**26.9.1998** **Hochzeitsstanderl für Marketenderin Angela Streiter zum Reschenhof in Mills**

**27.9.1998** **Erntedank** Wie in den letzten Jahren findet die Prozession von der Dorkirche zur Alten Kirche statt, aber das Fest mit Ausschank und Musik darf nicht mehr stattfinden, der neue Bürgermeister und Mesner der Peterskirche ist strikt dagegen.

Bild rechts: die Musikkapelle führt die Prozession an.  
Bild unten: Die Messe wird musikalisch umrahmt.



**24.10.98** **Goldene Hochzeit**

Ausrückung zur Goldenen Hochzeit von dem Alten Musikanten Schiffmann Josef Innereigen.

Die Musikkapelle spielt dem Jubilar und seiner Frau nach der Hochzeitsmesse in der Pfarrkirche am Samstag Vormittag um 11h ein Standerl. Es liegt wohl an dem ungünstigen Termin, dass nur wenige Musikanten (20, samt den vier Bläsern, die bei der Messe mitgewirkt haben) daran teilgenommen haben. Die Musikanten werden vom Jubelpaar zu einem Essen ins Cafe Central eingeladen.



Goldene Hochzeit Schiffmann Josef, Innereigen

Das „goldenen Brautleute“  
Man sieht dass 50 Jahre Ehe  
Dem Aussehen nicht schaden.

**25.10.1998** Aufzeichnung zur Sendung "Das Platzkonzert" im Gemeindesaal



Bei fast vollbesetztem Saal moderiert der Rundfunkmoderator Mag. Peter Kostner die Aufnahme des ORF, welche am 26.10.98 eins zu eins, also ohne Schnitt von 11.04h bis 12h gesendet wird. Prof. Andreas

Bramböck hat ein ansprechendes (zum Staatsfeiertag passendes) Programm zusammengestellt und die Musikanten haben diese letzte größere Aufgabe vor der Winterpause bravurös gemeistert. Am nächsten Tag hörte ich zufällig ein Gespräch im Radio von Rundfunkmoderator Roland Staudinger mit dem bekannten Musiker Joschi Binder, wobei dieser erwähnte, dass er dieses Konzert gehört hatte und dass er von der Darbietung der Musikkapelle beeindruckt war, obwohl er erst nachher vom Moderator die Interpreten erfahren hat.

links  
Kapellmeister  
Bramböck stellt  
die MK mit  
Moderator Peter  
Kostner vor.

rechts:  
nicht nur zur Freu-  
de des Kassiers,  
der Sponsor des  
Platzkonzerts im  
ORF Brau AG  
Kaiser überreicht  
den Scheck



Die Aufzeichnung  
erfolgte mit  
sekundengenauer  
Präzision



Was wohl die  
Handbewegung der  
Beiden zu bedeuten  
hat

**2.11.1998 Begräbnis des Heimkehrers Alois Knapp (Boar Lois)**

**6.11.1998 Geburtstagsstandert zum 60er von Ehrenmitglied Erwin Knapp**



Auf der Terrasse der ehemaligen Tischlerei bringt die MK dem „Alten Musikanten“ und jetzigen Ehrenmitglied Tischlermeister Knapp Erwin ein 60er Standert dar.

Kapellmeister Prof. Andreas Bramböck gratuliert dem Jubilar zum 60. Geburtstag



Von links:  
Marketerin Angelika Sponring,  
Ehrenmitglied Erwin Knapp,  
Kapellmeister Prof. Andreas Bramböck



**8.11.1998 Heldenehrung**

**22.11.1998 Cäcilienfeier**

**Ehrenlandeskapellmeister Prof. Andreas Bramböck zieht nach seinem ersten Jahr am Weerberg positive Bilanz.**

**Jahreshauptversammlung am Cäcilien Sonntag den 22. 11. 1998**

In der Kirche zelebrierte der neue Pfarrkurator Dr. Pater Christian die hl. Messe und die Bundesmusikkapelle umrahmt im Beisein des Komponisten mit der festlichen " Herz Jesu - Messe" von Florian Pedarnig den Hauptgottesdienst.

Anschließend findet beim Schwannerwirt die diesjährige Hauptversammlung statt. Der Obmann Albin Unterlechner kann dazu Pater Christian, den

Bürgermeister Hans Tipotsch, den Bezirksobmann Heinz Ebner sowie einige Gemeinderäte, den Schützenhauptmann Willi Schöfner, den Tourismusobmann Hans Knapp und zahlreiche "Alte Musikanten" (Knapp Sepp, Knapp Gustl, Egger Hans, Schiffmann Josef, Mair Franz, Edi Sturm) begrüßen. Mit einer Gedenkminute für verstorbene Musikanten, aber insbesondere für unseren im Frühjahr so plötzlich verschiedenen Freund und

Gönner Pfarrer Otto Berkold, beginnen die fast vollzählig erschienenen Musikanten und Ehrengäste die Versammlung. Nach einem Rückblick vom Obmann über das abgelaufene Musikjahr, bei der er besonders das Frühjahrskonzert und eine dreitägige, an Werktagen stattgefundene, Frankreichfahrt hervorhob.

Pater Christian zelebriert die Cäcilienmesse



Unterlechner dankt auch dem Kapellmeister Prof. Andreas Bramböck für seine erfolgreiche Tätigkeit (der ehemalige Landeskapellmeister kommt zu jeder Ausrückung und sei sie noch so klein aus Innsbruck auf den Weerberg) und bittet den pensionierten Schuldirektor aus Amras auch im nächsten Jahr wieder die Musikkapelle zu leiten was dieser auch zusagt. Für das Frühjahrskonzert 1999 möchte der Obmann im Gemeindesaal eine andere Sitzordnung (mehr Stuhlreihen und weniger Tische) einführen.

Des weiteren kommt Unterlechner auf die sommerlichen Tourismuskonzerte, die heuer eher winterlich waren (viele mussten abgesagt werden) und das Konzert in Wattens, das schon zum fünften Mal auf dem Programm stand fiel genau zum fünften Mal ins Wasser.

Der Kapellmeister seinerseits bedankt sich bei den Musikanten für ihre Leistungen, aber insbesondere für ihren Einsatz und Disziplin. Auch er hebt besonders den ersten musikalischen Höhepunkt des Jahres, das Frühjahrskonzert im Mai, und ebenso die Leistung des erst vor kurzem stattgefundenen "Platzkonzertes" und die in Radio Tirol gesendete ungeschnittene Aufzeichnung hervor zu der er bemerkt, die meisten Musikkapellen bereiten sich um diese Zeit schon auf die Winterpause vor und deshalb war dies eine besondere Leistung.

Das Konzert wurde am Nationalfeiertag von 11 - 12 Uhr ungeschnitten geendet und am nächsten Tag fand Musikinsider Joschi Binder im Gespräch mit Moderator Roland Staudinger in Radio Tirol besonders lobende Worte für diese sozusagen "Live - Darbietung".

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Ehrung verdienter Musikanten. Laut Statuten bekommt ein Musikant, der 25 Jahre aktiv bei der Kapelle tätig war, den Titel "Alter Musikant" zugesprochen. Und diese Ehrung wurde heuer dem Tenorhornbläser Knapp Hubert (Wegscheid) zuteil. Der Bezirksobmannstellv. Heinz Ebner, Kapellmeister Bramböck sowie der Bürgermeister Hans Tipotsch und Obmann Unterlechner konnten dem Hubert die Ehrentafel überreichen.

Ernennung zum Ehrenmitglied.

Diese außergewöhnliche Ehrung erhielt der langjährige Musikant Sturm Edi. Für seinen Einsatz bei der Musikkapelle, er war 35 Jahre bei der Musikkapelle (er ist seit Kurzem leider nicht mehr dabei) aktiv tätig, davon war er 13 Jahre (1973 - 1985) Kapellmeister. In einer kleinen Laudatio würdigte Obmann Unterlechner seine Verdienste und Neuerungen bei der Musikkapelle, so z. B. führte er die Prozessionsmärsche ein, was bei den Schützen anfänglich auf großen Widerstand stieß, (man kann dazu nicht marschieren)meinten sie.

Der Bürgermeister lobt die Zusammenarbeit mit der Musikkapelle.

v.li. BM Hans Tipotsch, Bez. Obm. Stellv. Heinz Ebner, Schriftführer Hermann Erlar, Obmann Albin Unterlechner, Kassier Helmut Fankhauser, im Vordergr. Obm. Stellv. Matthias Lieb, Kapellmeister Andreas Bramböck und Jugendwart Stefan Lieb.



Auch Ehrungen sind in diesem Jahr fällig, so wird der „Alte Musikanter“ und Altkapellmeister Sturm Edi zum Ehrenmitglied der Musikkapelle ernannt.



Auch Kapellmeister Bramböck gratuliert einem sichtlich überraschten und gutgelaunten Neo-Ehrenmitglied Edi Sturm.

Weiters wird ein verdienter Musikanter in den Rang eines „Alten Musikanten“ erhoben. Knapp Hubert (Tenorhorn) wird für fünfundzwanzig jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Es gratulieren alle Ehrengäste und Musikanten zu dieser Leistung.



Der Bürgermeister Hans Tipotsch überreicht dem Jubilar die verdiente Ehrentafel.



Aufmerksame Zuhörer sind v.li.  
GR Andreas Knapp, Pater Christian,  
Ehrenmitglied Erwin Knapp, Alter Musikanter  
Josef Schiffmann



Der Kapellmeister bei seinem positiven Rückblick und seiner Vorausschau auf 1999

v. li.  
Kapellmeister Andreas Bramböck, Bez.  
Obmannstellv. Heinz Ebner,  
Ehrenmitglied Edi Sturm, Bürgermeister  
Hans Tipotsch, Obmann Albin  
Unterlechner



v. li.  
Kapellmeister Andreas Bramböck, Bez.  
Obmannstellv. Heinz Ebner,  
Bürgermeister Hans Tipotsch, geehrter  
Musikant Hubert Knopp, Obmann Albin  
Unterlechner

### **Cäciliensonntag**

Wie üblich findet nach der Versammlung das Mittagessen, der obligate Schweinebraten wird aufgetischt, statt. Nach einer ungezwungenen Unterhaltung wird dann am mittleren Nachmittag ein ebenso lockeres Konzert absolviert. Die anschließende Kaffeejause mit Buttersemmeln hat auch schon Tradition und ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass auch ein Kuchen zu Hause nicht besser schmecken kann.

Die Konzertaufstellung steht bei diesem Abschlusskonzert nicht im Regelbuch der Blasmusik. v.li.: Daniela Wechselberger, Hannes Hofler, Sandra Hussli, Matthias Lieb



v. rechts:  
Klaus Mair, Christina Unterlechner, Peter Wechselberger, Andreas Sponring, Stefan Lieb, Hanspeter Knapp, Josef Angerer

### **Weihnachtsblasen**

Letzte Ausrichtung ist wie in jedem Jahr, außer es muß zu einem Begräbnis ausgerückt werden, das Weihnachtsblasen. Es findet in diesem Jahr nach seiner Einführung durch Kapellmeister Sponring schon zum siebten Mal statt und man kann sich fast nicht mehr vorstellen wie die Finanzen der Musikkapelle ohne diese Einnahmequelle ausschauen würden.